

**DEUTSCHE BUNDESBANK**

**Mitteilung**

**Treuhänder**

B 13

**Nr. 1015/80**

**gemäß § 4 des 3.UEG**

10. Juli 1980

**Recht  
und Währung**

**Betreff: Gesetz zur Abwicklung der unter Sonderverwaltung stehenden Vermögen von Kreditinstituten, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen vom 21. März 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 465), geändert durch das Gesetz vom 31. Januar 1974 (Bundesgesetzbl. I S. 133) — Westvermögen-Abwicklungsgesetz (WAbwG) —**

**Bekanntmachung  
über die Erfüllung von Ansprüchen  
Vom 12. Juni 1980**

(Bundesanzeiger Nr. 111 vom 21. Juni 1980)

**I.**

Nach § 21 Abs. 1 in Verbindung mit § 20 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes zur Abwicklung der unter Sonderverwaltung stehenden Vermögen von Kreditinstituten, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen vom 21. März 1972 (BGBl. I S. 465) mache ich bekannt, daß die in den Abwicklungsverfahren über die Westvermögen der nachstehend genannten Kreditinstitute angemeldeten Ansprüche nach Maßgabe dieses Gesetzes befriedigt worden sind:

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Name des Kreditinstituts</b>	<b>früherer Sitz</b>
1.	Altmärkisches Kornhaus eG	Beetzendorf
2.	Ostpreußische Raiffeisenbank eG	Königsberg
3.	Spar- und Kreditbank eG	Rathenow
4.	Torgelower Bank eG	Torgelow (Pom.)

Die Gläubiger der unter Nummer 1 und 4 genannten Kreditinstitute sind durch den im Bundesanzeiger Nr. 201 vom 28. Oktober 1975 veröffentlichten Gläubigeraufruf, die Gläubiger des unter Nummer 2 genannten Kreditinstituts durch den im Bundesanzeiger Nr. 193 vom 15. Oktober 1974 veröffentlichten Gläubigeraufruf und die Gläubiger des unter Nummer 3 genannten Kreditinstituts durch den im Bundesanzeiger Nr. 105 vom 7. Juni 1977 veröffentlichten Gläubigeraufruf zur Anmeldung ihrer Ansprüche aufgefordert worden.

**II.**

Vom Zeitpunkt dieser Bekanntmachung an können Ansprüche gegen die oben genannten Kreditinstitute, die bisher noch nicht bei dem Treuhänder angemel-

Fernsprecher (06 11)  
158-3079 oder 158-1

Vorgang  
Mitt. 1020/74  
1019/75  
1014/77

det oder wegen nicht fristgerechter Anmeldung von der Abwicklung ausgeschlossen worden sind, bei dem Treuhänder, dem

Deutschen Raiffeisenverband e. V.,  
Postfach 19 01 41,  
5300 Bonn 1,

geltend gemacht werden. Dieser hat die Ansprüche in Anwendung der §§ 2 bis 7 des oben genannten Gesetzes aus den verbliebenen Vermögen zu befriedigen.

Hierbei handelt es sich um Ansprüche von Personen, die oder deren Rechtsvorgänger bei Schließung der Kreditinstitute im Jahre 1945 Ansprüche gegen die Kreditinstitute aus Guthaben oder sonstigen Forderungen hatten, hierauf bisher noch keine Entschädigung erhalten haben und — bei Ansprüchen gegen die unter Abschnitt I Nr. 1 und 4 genannten Kreditinstitute — spätestens am 15. Oktober 1975 — bei Ansprüchen gegen das unter Abschnitt I Nr. 2 genannte Kreditinstitut — spätestens am 3. Oktober 1974 — und bei Ansprüchen gegen das unter Abschnitt I Nr. 3 genannte Kreditinstitut — spätestens am 26. Mai 1977 ihren Wohnsitz oder Sitz im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) hatten oder einem ausländischen Staat angehörten, für den das Londoner Schuldenabkommen vom 27. Februar 1953 in Kraft getreten ist.

Die Ansprüche aus Guthaben werden ab 1. Januar 1953 bis zum Ende des Jahres, in dem die Gläubigeraufrufe im Bundesanzeiger veröffentlicht worden sind, verzinst. Die Ansprüche verjähren zwei Jahre nach Ablauf des Tages der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Bundesanzeiger.

Berlin, den 12. Juni 1980  
V 4 — Z 23 — 21 101 217

Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen

Im Auftrag

T h o m a s